

Odervorland

Nº 10

Ausgabe März 2014
15. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 247 ausgegeben zu Briesen/Mark
März 2014 / 21. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

Amt Odervorland

Informationen des Einwohnermeldeamtes zur Straßenumbenennung infolge des Gemeindezusammenschlusses durch Eingliederung der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf in die Gemeinde Briesen (Mark)

Ab dem 01.01.2014 gibt es die ehemalige selbstständige Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf mit den Ortsteilen Alt Madlitz, Falkenberg und Wilmersdorf nicht mehr. Der amtliche Gemeindename für alle Ortsteile lautet: „Briesen (Mark)“.

Die Änderung der Personaldokumente kann ab sofort nur im Einwohnermeldeamt persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter erfolgen.

Bei den Personalausweisen wird ein Adressenetikett über die alte Anschrift geklebt und gesiegelt. Im Reisepass wird der neue Gemeindename gestempelt und gesiegelt. Diese Änderungen werden im Einwohnermeldeamt in 15518 Briesen (Mark), Bahnhofstr. 3, Zimmer 6 gebührenfrei vorgenommen. Bitte denken Sie auch daran, dass Sie Ihren Fahrzeugschein bei der Zulassungsstelle in Fürstenwalde/Spree, Hegelstraße 23 A ändern lassen müssen. Diese Änderung ist im Zuge des Gemeindezusammenschlusses gebührenfrei. Persönliche Aufwendungen wie

Porto, Fahrkosten usw. werden nicht erstattet.

Hinweis: Die amtliche Bekanntmachung zur Straßenumbenennung infolge des Gemeindezusammenschlusses durch Eingliederung der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf in die Gemeinde Briesen (Mark) für die Ortsteile Alt Madlitz und Wilmersdorf finden Sie im Amtsblatt Nr. 246 vom 01.02.2014. Für den Ortsteil Falkenberg ist die amtliche Bekanntmachung zur Straßenumbenennung in diesem Amtsblatt (Nr. 247 vom 01.03.2014) veröffentlicht.

Diese amtlichen Bekanntmachungen müssen unbedingt zur Beweisführung beim Straßenverkehrsamt vorgelegt werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Telefon 033607/89723 gern zur Verfügung.

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

28.02.2014 Fasching
10./11.03.14 Fotograf im Haus

APOTHEKE  **am Markt**
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



10./11.03.14 Schulärztliche Untersuchung der Schulanfänger
17.03.14 unterrichtsfreier Tag
18./19.03.14 Schulärztliche Untersuchung der Schulanfänger
20.03.14 Känguru-Wettbewerb
02./03.04.14 Schulärztliche Untersuchung der Schulanfänger

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Unser Kuchenbasar

In diesem Schuljahr haben wir am 15. Januar 2014 zum 2. Mal einen Kuchenbasar organisiert. Alle Kinder haben einen leckeren Kuchen mitgebracht und diesen selber verkauft. Es hat uns allen sehr großen Spaß gemacht. Den Kuchen haben viele Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Schule gekauft. Dafür ein herzliches Dankeschön. Außerdem möchten wir uns auch bei den Käufern der Zahnarztpraxis von Herrn Fritze, der Gemeinschaftspraxis Dr. v. Stünzner-Karbe u. Dr. Gubelt, der Physiotherapie Fr. Feister u. Fr. Bellach, der Lindenapotheke, den Mitarbeitern des Amtes Odervorland, der Autowerkstatt Süllke, der Zahnarztpraxis Dr. Jacob und den Mitarbeitern der Sparkasse Briesen für die großzügige Abnahme des Kuchens bedanken. Der Erlös ist für die diesjährige Klassenfahrt bestimmt.

Klasse 5b, Grundschule Briesen



EWE Energieberatung im Oder-Spree-Land

Die ganze Produktpalette sowie individuelle Beratung rund um Erdgas, Wärme, Strom und Telekommunikation, das bietet der Energiedienstleister EWE im März im Oder-Spree-Land an. Mit einem mobilen Beratungsstand wird der Energiefachmann Andreas Hinze vor Ort sein und sich Zeit für die Bürger nehmen.

„Wir möchten unseren Kunden mit diesem Informations- und Beratungsangebot die Möglichkeit bieten, uns noch besser zu erreichen und individuell ins Gespräch zu kommen“, sagt Christian Blanck, Leiter des Privatkundengeschäftes in der Geschäftsregion Brandenburg Rügen der EWE Vertrieb GmbH. Bereits seit zwei Jahren fahre EWE an festen Wochentagen mit seinem mobilen ServicePunkt nach Bad Freienwalde, Seelow, Wriezen und Zepernick. „Die Energieberatung wird sehr gut nachgefragt, so dass wir zukünftig an weiteren Orten vor allem in ländlichen Gebieten Brandenburgs erreichbar sein werden“, so Blanck weiter. Neben der mobilen Beratung ist EWE auch weiterhin in den ServicePunkten Eberswalde, Strausberg, Fürstenwalde und Beeskow sowie im KundenCenter im A10 Wildau für seine Kunden da.



Energiefachmann Andreas Hinze kommt mit dem mobilen EWE-Beratungswagen ins Oder-Spree-Land

Bad Saarow (Am Edeka-Markt, Pieskower Straße 2): Mittwoch, den 19. und 26. März, jeweils von 13 bis 18 Uhr

Briesen (vor dem Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3-4): Dienstag, den 18. und 25. März, jeweils von 14 bis 18 Uhr

Sieversdorf (im Dorfgemeinschaftshaus, Lichtenberger Weg): Montag, den 24. und 31. März, jeweils von 15 bis 18:30 Uhr

Steinhöfel (in der Gemeindeverwaltung, Demnitzer Straße 7): Donnerstag, den 27. März und 03. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr

Kontakt für Terminvereinbarungen:
Andreas Hinze, Tel. 03334-3079144 bzw. 0162 2987598

Erstmals war ADACUS im Haus

Am 27.01. kam der ADAC mit seinem Programm „Aufgepasst mit Adacus“ an unsere Schule, um in den beiden ersten Klassen Grundlagen der Verkehrserziehung zu veranschaulichen und durchzuspielen. Dabei übernahmen alle Kinder die Rolle eines Straßenteilnehmers und spielten Situationen am Fußgängerüberweg und an Ampeln durch. Dies machte den Kindern viel Spaß und zeigte, in welchen Bereichen noch Unsicherheiten bestehen. Wir hoffen, auch in Zukunft von derartigen Kooperationen zu profitieren.

A. Richter
Klassenlehrerin
Klasse 1b
Grundschule
„Martin-Andersen-Nexö“



Treppenrenovierung vom Profi



MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20
Jahre
GARANTIE



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT
25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica

Von Jahr zu Jahr einfach besser.

Sparen lohnt sich.



z. B. mit Zuwachssparen
bis zu

1,80 % p. a.*

* garantierte, jährlich ansteigende Zinsen. Konditionen vom 20. Januar 2014, freibleibend.
Alle weiteren Details zum Zuwachssparen erläutern Ihnen unsere Kundenberater im persönlichen Gespräch.



Gold für unsere Beratung. Gold für Sie!

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen von

20 GOLD-BARREN!

Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Beratung registrieren!



Sparkasse
Oder-Spree

Evangelisches Pflegeheim Pillgram

„Friedrich-Schulz-Haus“



Diakonie
Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH
Friedrich-Schulz-Haus

Das Friedrich-Schulz-Haus in Pillgram

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

Frankfurter Straße 6a
15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0
Fax: 03 36 08 / 89-1 05
Leitung: Rosemarie Wiegand

Weitere Leistungen

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Frisiersalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

Ausbildungseinrichtung






Evangelisches Pflegeheim Pillgram
„Friedrich-Schulz-Haus“

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105
Leitung: Rosemarie Wiegand

Die Bibliothek informiert...

Durch die neuen Öffnungszeiten
Dienstag 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr
sowie 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
haben die Schüler mehr Zeit für einen Besuch in der Bibliothek.

In den kalten und frostigen Tagen schmökerten sie gern in den Büchern und spielten wieder Gesellschaftsspiele, welche auch zur gemeinsamen Kommunikation anregen. Nintendo und Handy sind hier nämlich tabu. Die Kinder fühlen sich wohl und genießen die Zeit an diesem Ort. Besuchen auch Sie uns - wir sind eine öffentliche Bibliothek und gern für Sie da.

D. Eisermann



Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

Liederfest in Polen

Am 25.01.2014 fuhren wir um 11:45 Uhr zu unserem Partneramt nach Lubiszyn, in den Ort Sciechow. Als wir dort angekommen waren, wurden wir nett begrüßt. Danach stärkten wir uns. Wir



gingen in die Turnhalle, in der das Liederfest stattfand. Wir hörten gespannt zu. Wir waren alle sehr aufgeregt. Dann waren wir dran und haben „O Tannenbaum, du trägst einen grünen Zweig.“ gesungen. Jessica Bucksch aus der Klasse 5a spielte das Gitarrenstück „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ vor. Nach einer kurzen Pause kam die Preisverleihung. Wir bekamen kleine Geschenktüten. Danach fuhren wir nach Hause und waren um 19:00 Uhr daheim.

Ein Dankeschön dem Amt Odervorland für die gute Organisation.

Vivien Reimann, Julia Rademacher, Johanna Meyer,
Michelle Richter, Lea Pohlmann (5b) und Jessica
Bucksch (5a) - Grundschule Briesen

„Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerk-projektetonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.“



„Toleranzvolle Jugend“ traf sich zum Abschluss an unserer Oberschule

Am Freitag vor den Winterferien bekam unsere Polnisch-AG großen Besuch: Acht Schüler unserer Partnerschule in Sciechow kamen zum Abschluss des polnisch-deutschen Begegnungsprojektes „Toleranzvolle Jugend“ nach Briesen. Begleitet wurden sie von ihrer Schulleiterin, Pani Maslej, ihrer Deutschlehrerin, Pani Kus sowie Pani Szymanska, die die meisten unserer Begegnungen begleitet hat. Selbst die stellvertretende Bürgermeisterin der Gmina Lubiszyn, Frau Miskiewicz, die Projektkoordinatorin Weronika sowie Vertreter des Forstamtes Bogdaniec, bei dem wir im Sommer zwei Tage zu Gast waren, machten sich auf den Weg zu uns. Auch das Amt Odervorland war vertreten mit dem Amtsdirektor, Herrn Stumm, und Frau Scholz, die in enger Zusam-

menarbeit mit unserer Schule bereits an einem nächsten Begegnungsprogramm „stricken“.

Gemeinsam mit einigen unserer Eltern, unserer „guten Seele“ Frau Büttner und Frau Koch machten wir uns gleich nach der Zeugnisausgabe daran, zwei Klassenräume gastlich herzurichten. Als gegen 13 Uhr unsere Gäste eintrafen, wurden sie herzlich begrüßt. Zwar scheiterte unser geplantes Programm der Schulband, die Stimmung wurde dennoch aufgelockert, als wir versuchten, unseren polnischen Gästen den im Musikunterricht einstudierten „Cup-Song“ beizubringen.

Nach dem köstlichen Mittagsimbiss, den die Firma Burmeister vorbereitet hatte, zeigte unsere Schulleiterin gemeinsam mit uns dem Besuch unsere Schule, das WAT-Gebäude und die Turnhalle. Es folgten die polnische und die deutsche Abschlusspräsentation. Dazu kamen wir im Klassenraum der Klasse 7 zusammen und nutzten das erst im vergangenen Jahr installierte interaktive Smartboard. Vielen Dank an Basti für unsere Präsentation!

Im Anschluss daran tauschten wir uns über die gelungenen Aspekte unseres Begegnungsprojektes aus, gaben für die nächsten derartigen Projekte aber auch einige Verbesserungsvorschläge an die Organisatoren weiter. Allen Teilnehmern hat dieses Projekt, welches seit Februar 2013 lief, viel Schönes und Interessantes geboten:

Wir trafen uns zur Auftaktveranstaltung und dann zum gelungenen, humorvollen Sportfest in Sciechow, erlebten in Sauen einen zwar verregneten, dennoch sehr informativen Waldtag, weilten im Sommer in Bogdaniec, wo uns die Förster in die Traditionen des Jagens einweihten, zelteten im September in Beeskow, fuhren auf der Spree Kanu und machten im Oktober eine herrliche Abschlussfahrt in den Süden Polens.

Begeistert waren wir vor allem von den mehrtägigen Begegnungen, wenn dort Zeit für gemeinsame Unternehmungen war. Hektik gefiel uns nicht, ebenso, dass manchmal zu wenig Raum für gemeinsames Spiel, Reden, Genießen blieb. Das wünschen wir uns im nächsten Projekt anders. Weniger ist manchmal mehr. Sehr gut fanden wir, dass sich sowohl Herr Stumm als auch Frau Miskiewicz energisch für die Fortführung unserer Jugendbegegnungen aussprachen. Begrüßt wurde dies nicht nur von uns Schülern, sondern auch von den Schulleiterinnen und verantwortlichen Koordinatoren. Nur gemeinsam schaffen wir es, uns besser kennen zu lernen und zu verstehen und so Vorurteile abzubauen, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu heben.



Viele Blumen, schön gerahmte Fotos (eine Collage von Phillip), Süßigkeiten und Unterschriften wechselten in unserer Dankeschönrunde die Besitzer. Ganz besonders dankten wir „unserer“ Katarzyna Klonowska, die bereits seit zweieinhalb Jahren unsere von der Euroregion geförderten Projekte organisiert, betreut, dolmetscht und noch so viele gute Ideen hat, dass für die nächsten Jahre sicher kein Mangel an guten Eingebungen herrschen wird. Mit selbstgebackenem Kuchen endete dieser schöne Nachmittag an einer gemeinsamen Kaffeetafel. Besonders erfreut waren wir, als sich ganz zum Schluss deutsche und polnische Jugendliche noch einmal an einem Tisch zusammenfanden und mit viel Spaß erneut den Cup-Song probierten. Ein tolles Abschiedsbild!

Lasst uns diesen Weg weitergehen! Wir freuen uns auf weitere Begegnungen!

Die AG „Polnisch“, Oberschule Briesen

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektefonds der Euroregion Pro Europa Vardrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 12.03.2014 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team



• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



Baby-Krabbeln !

Liebe Bürger des Amtes Odervorland !!!!

**WIR LADEN
JEDEN DIENSTAG VON 10.00 UHR-11.00 UHR
IN DIE KITA „KINDERRABATZ“
ZUM BABY-KRABBELN EIN.
ALLE KINDER VON 0-2 JAHRE
SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
Der Kurs wird geleitet
von Frau Carolin Mücke.**

Durch ein umfangreiches Angebot an Bewegungsmöglichkeiten sammeln Kinder vielseitige Wahrnehmungs- u. Bewegungserfahrungen für den Alltag.

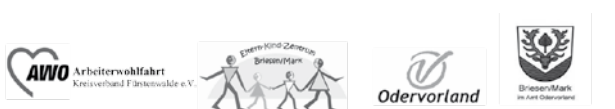
Wir wollen gemeinsam:

- die Welt mit allen Sinnen entdecken
- soziale Kontakte knüpfen

Eine Kindergruppe fördert die Entwicklung Ihres Kindes und wird Ihnen neue Eindrücke und Sichtweisen auf Ihr Kind bieten. Sowohl für die Kinder als auch für die Mütter oder manchmal auch Väter bieten Kindergruppen große Vorteile: Hier treffen sie Gleichgesinnte.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.02.2014 liegen zur Abholung bereit.



Tauschbörse für Jedermann (Wir machen ebay Konkurrenz !)

Sie wollen etwas verkaufen oder möchten etwas tauschen?
Wir machen das möglich, regional, kostenlos und ganz persönlich.
Ob Kleidung, Spielzeug, Bücher oder andere Gegenstände, Großes oder Kleines, Gebrauchtes und gut erhalten oder, oder, ...
Ab sofort öffnet unsere Tauschbörse für Jedermann.

Wie funktioniert das????

Einfach eine kurze Beschreibung mit oder ohne Foto, Ihren Namen und Telefonnummer, zu dem entsprechenden Artikel in unseren Briefkasten des Eltern-Kind-Zentrums stecken.
Alles weitere übernehmen wir für Sie.

Info unter: Eltern-Kind-Zentrum Briesen
Petershagener Str. 23, 15518 Briesen Mark
Tel.: 033607/59713
Stefanie Thurow, Koordinatorin des EKiz



Was Kinder im Kindergarten lernen: Elternbrief Nr. 33 (5 Jahre, 2 Monate)

Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z.B. zum Thema „Verkehrsmittel“, naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und -inhalte beschrieben sind, damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen gefördert werden können.

Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, „meine Suppe ess' ich nicht“ sowie der Zahnhhygiene eine ganz besondere Bedeutung zu. Zu jedem Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kos-

tenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Jagdgenossenschaft Jacobsdorf

Einladung Mitglieder Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Jacobsdorf

Termin: 21. März 2014
Ort: Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf
Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Bericht Kassenwart
4. Bericht der Revisionskommission
5. Entlastung des alten Vorstandes und des Kassenwartes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Wahl des neuen Kassenwartes
8. Wahl der neuen Revisionskommission
9. Beschlussfassung zur Vereinsunterstützung
10. Beschlussfassung zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung
11. Fragen und Informationen der Mitglieder
12. Sonstiges
13. Schließen der Sitzung

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein mit Deftigem, bereitgestellt von den Jägern der Pächtergemeinschaft von Jacobsdorf "1", statt.

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Wilmersdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Anliegergenossenschaft Wilmersdorf

Die Anliegergenossenschaftsversammlung findet am Donnerstag, den 20.03.2014 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal, Briesener Straße 2 der Gemeinde Briesen (Mark), OT Wilmersdorf statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung zur Übertragung der Genossenschaftsangelegenheiten auf die Jagdgenossenschaft Wilmersdorf (Bereitschaft vom Vorstand Jagdgenossenschaft Wilmersdorf liegt mündlich vor)
3. Schließen der Sitzung

gez. Stumm
Notvorstand

• Amt Odervorland

Flächen zu verpachten!

Im Auftrag der amtsangehörigen Gemeinden verpachtet das Amt Odervorland befristet Flächen:

- in Jacobsdorf, Ortsteil Petersdorf, Bereich Petershagener Straße
Fläche 1: ca. 1.800 m²
Fläche 2: ca. 5.800 m²

- in Briesen (Mark), Ortsteil Alt Madlitz, Bereich: Mühlenstraße
Fläche 1: ca. 9.000 m²

Die Flächen werden von den Gemeinden pachtfrei zur Grünfütter-/Heugewinnung zur Verfügung gestellt.

Die Pächter der Flächen haben lediglich für die Pachtdauer die Anliegerpflichten zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte an das Amt Odervorland, Frau Thieme, Tel. 033607/897-47 bzw. an Herrn Freitag, Tel. 033607/897-46.

Werden Sie Wahlhelfer zu der Europawahl und den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

für die Durchführung der Europawahl und der Kommunalwahlen am 25.05.2014 werden in allen Ortschaften unserer Gemeinden wieder Wahlhelfer gesucht. Viele Bürger haben uns immer wieder bei der Durchführung vergangener Wahlen unterstützt, nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Zur Wahl im Mai sind 4 bis 5 Wahlergebnisse auszuzählen, dass erfordert eine größere Besetzung der Wahlvorstände mit mindestens 8 bis 10 Wahlvorstandsmitgliedern.

In jedem Ort wird mindestens ein Wahlbezirk gebildet und in jedem Wahlbezirk wird ein Wahlvorstand tätig sein. Die Arbeit der Wahlvorstände ist ehrenamtlich.

Der persönliche Einsatz wird durch die Zahlung eines Erfrischungsgeldes gewürdigt. Im Amt Odervorland wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 50,00 € gezahlt.

Mitglieder des Wahlvorstandes müssen wahlberechtigt sein, d.h. am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und sollten Einwohner der Gemeinde sein.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte, unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Wahlleiterin im Amt Odervorland in Briesen, Bahnhofstraße 3 oder auch per Mail, amt-odervorland@t-online.de Stichwort: „Wahlhelfer“.

Briesen, den 10.01.2014

Roswitha Standhardt, Wahlleiterin

• Waldbauernschule Brandenburg e.V.

In den Monaten Februar und März jeweils Freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind Sachkundenachweis Chemie/PSM, Forstschutz, Förderung, Holzmarkt, Waldinventur im Kleinprivatwald, Grenzen und Nachbarschaftsrecht, Waldbau und Waldökonomie: Einführung und Vorbereitung einer Praxisübung mit anschließender Praxisübung und -auswertung: Hiebsmaßnahme selbst planen, auszeichnen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

Region (Referent)	Veranstaltungsort	Termin	Anschrift
Märkische Schweiz (Hagemann)	Gaststätte Däbersee	07.03./08.03.14	15377 Waldsiefersdorf Dahmsdorfer Str. 59
Templin (Nowak)	Gutshaus Friedenfelde	07.03./08.03.14	17268 Gerswalde/ Uckermark Ort Friedenfelde 6
Zehdenick (Hagemann)	Elisabethmühle (Stadtwerke Zehdenick)	21.03./22.03.14	16792 Zehdenick Schleusenstraße 22
Beeskow (Hagemann)	Gaststätte Märkischer Dorfkrug	28.03./29.03.14	15848 Ragow-Merz Dorfstraße 14

• Aus dem 100-jährigem Kalender

März: 1. – 5. Es ist rauh, windig und ziemlich kalt. 6. – 9. Nachmittags wird es dann warm wie im Sommer, und dieses Wetter hält. 10. kalter Regen fällt. 11. – 16. schöne Tage mit etwas Wind. 17. – 24. morgens ist es immer gefroren, dabei ist es klar und rauh. 25. – 26. Trüb mit Regen, mal warm, mal gefroren. Die Luft ist rauh. 27. – 28. Es wird täglich kälter. 29. – 30. es fällt Schnee und es bleibt kalt.



• Buchtipp

Noah Gordon: „Der Medicus“

Noah Gordon, der Autor des Weltbestsellers „Der Medicus“, wurde 1926 in den USA geboren. Bevor er zu schreiben begann, hat er Medizin studiert. „Der Medicus“ ist bereits 1986 erschienen und wurde jetzt verfilmt. Der Waisenjunge Jeremy Cole erwirbt zunächst bei einem Bader die Grundkenntnisse der Heilkunst, später macht er sich auf die abenteuerliche Reise nach Persien, um dort bei dem berühmtesten Arzt seiner Zeit zu lernen. Nur Juden und Muslimen ist es gestattet, dort zu studieren. Es ist das 11. Jahrhundert, dunkelstes Mittelalter in Europa. Hexenverbrennungen sind an der Tagesordnung und auch die Heilkunst ist oftmals „Zauberei“.

Um Ärzte und Medizin geht es auch in „Die Klinik“. Drei junge Männer, ein vielversprechender Operateur und Wissenschaftler ein kubanischer Aristokrat und ehemaliger Playboy und ein farbiger, leidenschaftlicher Musiker müssen sich in ihrem Leben als Ärzte zahlreichen Herausforderungen stellen, erfahren Siege und Niederlagen, Glück und Leid im harten Alltag eines Krankenhauses im heutigen Amerika.

Im Amerika der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts, einem Land, in dem neben unvorstellbarer Armut berausender Überfluss herrscht, spielt „Der Rabbi“. Michael Kind hat eine große Karriere vor sich. Doch er kann und will sich nicht einfügen in die Welt der Reichen. Die Begegnung mit einem Rabbi verändert sein Leben.

Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Frühnacht

Welch Silberschäumen –
der Kiesweg im Frühmond.
Über die Kuppen der Steine
haben die Schnecken
Glasfäden gezogen.

Schlaft ihr, duftende Bäume?
Belebt euch,
begleitet mein schweigendes Singen.

Schatten verhüllt den Mond.
Die schwarzen Vögel
regen sich in den Nestern.

Nachtlicht –
weiß wie Schnee
liegt über den Gräsern.

Wenn die Sonnenschale
in tausend Tropfen zerspringt,
rollt einen Teppich
uns vor die Füße
der lachende Tag.

Helga Glöckner-Neubert

Mach's ebenso!

Die Sonne blickt mit hellem Schein,
so freundlich in die Welt hinein.
Mach's ebenso!
Sei heiter und froh!

Der Baum streckt seine Äste vor:
Zur Höhe strebt er kühn empor.
Mach's wie der Baum
im sonnigen Raum!

Die Quelle springt und rieselt fort,
zieht rasch und leicht von Ort zu Ort.
Mach's wie die Quell',
und rege dich schnell!

Der Vogel singt sein Liedlein hell,
freut sich an Sonne, Baum und Quell.
Mach's ebenso!
Sei rüstig und froh!

Spruch aus einem Lesebuch von etwa 1890

Fußball

Landesliga

01.03.14 15:00 Uhr

MSV 19 Rüdersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

08.03.14 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SV Wacker 09 Cottbus/Ströbitz

Erfolgreich – Die E-Junioren des FV Blau-Weiß 90 Briesen

Das letzte Januar-Wochenende wird den Kickern der E-Junioren vom FV Blau-Weiß 90 Briesen sicher lange als ein besonders erfolgreiches im Gedächtnis bleiben, denn schließlich gewannen die Nachwuchskicker am Samstag und am Sonntag jeweils ein hochklassiges Hallenturnier. Am Samstag, dem 25. Januar ging es in Cottbus zunächst um die Hallenlandesmeisterschaft des Fußball-Landesverbands Brandenburg. Für die Endrunde in Cottbus hatten sich neben den Briesener Kickern auch Teams namhafter Brandenburger Vereine, wie etwa Mannschaften vom FC Energie Cottbus, vom SV Babelsberg 03 oder vom FC Stahl Brandenburg, qualifiziert. Im Turnier gab es dann nur wenige Chancen für die gegnerischen Mannschaften, die Vorrunde beendeten die Briesener Kicker als Gruppenerster. Mit 18 Toren bei einem Gegentor, wurde ein deutliches Zeichen in Richtung der Konkurrenz gesetzt! Den Siegeszug konnten auch das Team des FC Schwedt 02 im Halbfinale und die Vertretung des SV Babelsberg 03 im Finale nicht stoppen, so dass die Briesener E-Junioren das Turnier verdient als Hallen-Landesmeister der E-Junioren beendeten. Abgerundet wurde dieses herausragende Ergebnis durch die Auszeichnung von Leon Drewitz als bester Spieler des Turniers. Nicht zuletzt aufgrund eines überzeugenden Torverhältnisses von 25:2 Toren kann man die Aussage „Blau-Weiß Briesen dominiert bei den E-Junioren“ auf der Internetseite des Fußball-Landesverbands Brandenburg sehr gut nachvollziehen. Einer der größten sportlichen Erfolge für den kleinen Verein aus Odervorland.

Bereits am nächsten Tag ging es zu einem großen Hallenturnier nach Königs Wusterhausen. Trainer Michael Pohl hatte seine E-Junioren bereits im Sommer zum EWE-Cup 2013/2014 angemeldet, um ein wenig Abwechslung in deren Spielplan zu bringen und die Kicker mit neuen, unbekannten Gegnern zu fordern. Der EWE-Wintercup wird dabei in einem Hallenturnier unter den Teilnehmern des EWE-Cups ausgespielt. In Königs Wusterhausen waren deshalb insgesamt 15 Mannschaften aus dem Versorgungsbereich der EWE zwischen dem Landkreis Oder-Spree und der Insel Rügen am Start. Auch bei diesem Turnier überzeugten die Briesener E-Junioren durch schönen Fußball und zogen ohne Gegentore (bei vierzig eigenen Toren!) ins Halbfinale ein. Erst dort gelang es der Mannschaft der SG Einheit Zepernick, gegen die man bereits am Vortag bei der Hallen-Landesmeisterschaft gewonnen hatte, ein Tor gegen die Briesener Kicker zu schießen. Allerdings kamen die Briesener trotzdem durch einen ungefährdeten 4:1 Sieg sicher in das Finale. Hier standen sie dann dem Team des gastgebenden FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen gegenüber, dem ein weiteres Tor gegen die Briesener vergönnt war.

Allerdings musste der Torwart von Königs Wusterhausen im gleichen Spiel auch fünf Mal hinter sich greifen. Der souveräne Sieg der Briesener war wohl nie ernsthaft in Gefahr. Mit insgesamt 49:2 Toren beim EWE-Hallencup kann man wohl mit Recht von einer eindrucksvollen Bilanz reden. Auch dieses Turnier endete mit der Auszeichnung eines Briesener Spielers als bester Spieler des Turniers. Philip Schübler erhielt die Trophäe aus der Hand des Hertha-Profis Marcel Ndjeng, der das Hallenturnier besuchte, fleißig Autogramme gab und den Nachwuchskickern geduldig Rede und Antwort stand. (Andreas Behnisch)





Der FV Blau-Weiß '90 Briesen sucht eine(n) junge(n), zuverlässige(n), ehrenamtliche(n) Betreuer(in) für soziale Netzwerke

Du fühlst Dich angesprochen weil Du Erfahrung und Spaß im Umgang mit den wichtigsten sozialen Netzwerken hast und deren Potenzial erkennst?

Du kannst uns helfen bei der ehrenamtlichen Einrichtung, Erstellung, Nutzung und Betreuung?

Du bringst idealerweise eine Affinität für Sport-, Fußball- und Vereinsleben mit?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung unter:

info@fv-blau-weiss-90-briesen.de

Der Vorstand des FV Blau-Weiß '90 Briesen lädt zur Mitgliederversammlung 2014!

Freitag, den 07.03.2014, um 19:00 Uhr
Vereinsheim im Waldstadion Briesen
Petershagener Straße
Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2014

- Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
- Abstimmung über Versammlungsleitung, Schriftführer und Wahlleiter
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Berichte des Vorstandes für das abgelaufene Kalenderjahr
- Allgemein, Finanzen, Sport, Nachwuchs
- Bericht über die Vereinsziele für das laufende Kalenderjahr
- Aussprache über die Berichte
- Entlastung des alten Vorstandes
- Wahl des neuen Vorstandes
- Neufassung der Beitragssatzung
- Abstimmung über die Neufassung der Beitragssatzung
- Satzungsgemäß gestellte Anträge
- Sonstiges
- Schlusswort

Satzungsgemäß können Anträge innerhalb von drei Wochen nach Einberufung der Mitgliederversammlung an den Vorstand gestellt werden.

Der Vorstand

FV Blau-Weiß '90 Briesen (Mark) e.V.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat März verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Doris Arndt	zum 72.
	Herr Eginhard Schulz	zum 71.
	Frau Ruth Schmidt	zum 82.
	Herr Dr. Heinz Fanter	zum 81.
Berkenbrück:	Herr Artur Rompusch	zum 77.
	Frau Ingrid Schmidt	zum 80.
	Frau Inge Barsch	zum 71
	Herr Karl Sonnenburg	zum 82.
	Herr Horst Schmidt	zum 79.
	Frau Rita Jänisch	zum 72.
	Frau Gerda Kipker	zum 76.
	Herr Heinz Rechenburg	zum 73.
	Frau Dora Herzberg	zum 84.
	Frau Erika Schiele	zum 79.
	Frau Jutta Gallasch	zum 85.
	Herr Hans Herzberg	zum 86.
	Herr Manfred Jung	zum 74.
	Herr Wolfgang Kirsch	zum 82.
	Herr Kurt Bläse	zum 81.
Briesen (Mark):	Frau Renate Kraus	zum 71.
	Herr Volkmar Rödiger	zum 74.
	Frau Helga Blume	zum 77.
	Herr Klaus Knorr	zum 73.
	Frau Lieselotte Gerlach	zum 83.
	Herr Kurt Sommer	zum 77.
	Frau Renate Fust	zum 75.
	Frau Stefanie Muckelberg	zum 70.
	Frau Helga Weiland	zum 73.
	Herr Reimer Hesse	zum 71.
	Herr Rudolf Meeß	zum 77.
	Frau Waltraud Wilke	zum 73.
	Frau Sigrid Bugay	zum 74.
	Frau Karin Hesse	zum 70.
	Frau Frieda Schiewe	zum 74.
	Herr Helmut Henkelmann	zum 80.
	Herr Hans-Dieter Kerger	zum 71.
	Herr Lothar Koschitzki	zum 88.
	Frau Edith Kussatz	zum 75.
	Frau Helga Kramm	zum 84.
	Frau Jutta Weber	zum 71.
	Frau Irene Herrmann	zum 84.
	Frau Brigitte Maas	zum 71.
	Herr Klaus Babuliack	zum 76.
	Herr Kurt Kussatz	zum 78.
	Herr Gerhard Elgner	zum 71.
	Herr Joachim Freiherr von Brackel	zum 86.
	Herr Martin Alter	zum 72.
	Frau Ilse Perner	zum 92.
	Frau Marianne Babuliack	zum 74.
	Frau Gisela Patke	zum 74.
	Herr Heinz Roßbach	zum 77.
	Frau Gisela Weitze	zum 74.
	Frau Brunhilde Schütz	zum 84.
	Herr Klaus-Dieter Balzer	zum 74.
Biegen:	Frau Anneliese Kühl	zum 79.
	Frau Erika Berndt	zum 78.
	Herr Friedrich Meister	zum 72.
	Frau Dora Vogel	zum 84.
	Frau Emmy Barlusckke	zum 89.
	Frau Johanna Kossert	zum 76.

Falkenberg:	
Frau Wanda Püschel	zum 76.
Frau Gertraude Preuße	zum 82.
Jacobsdorf:	
Herr Uwe Loeschnewsky	zum 72.
Frau Margot Wroblewski	zum 74.
Herr Wolfgang Kerger	zum 71.
Herr Dietrich Schinkel	zum 72.
Frau Erna Renate Jacob	zum 74.
Frau Käthe König	zum 78.
Frau Renate Nitze	zum 70.
Frau Waltraud Frida Erna Wieblitz-Althausen	zum 70.
Petersdorf:	
Herr Horst Nehls	zum 74.
Pillgram:	
Frau Gertrud Döring	zum 84.
Frau Gisela Vietz	zum 83.
Herr Horst Schindler	zum 84.
Frau Filicita Matthes	zum 89.
Herr Heinz Schulze	zum 85.
Frau Christa Rudka	zum 74.
Frau Siegrid Oelke	zum 79.
Frau Ilse Obst	zum 77.
Frau Hildegard Weber	zum 89.
Frau Hildegard Wendt	zum 81.
Herr Kurt Neumann	zum 80.
Sieversdorf:	
Herr Wolfgang Martin	zum 74.
Frau Elke v. Stünzner-Karbe	zum 73.
Frau Marga Berninger	zum 76.
Frau Lisa Hartmann	zum 83.
Herr Joachim Moeck	zum 82.
Frau Helga Moeck	zum 81.
Wilmsdorf:	
Frau Renate Herzog-Buchheiser	zum 71.
Frau Roland Rother	zum 70.



15 Jahre Jugendfeuerwehr Berkenbrück

Obwohl bereits im Jahr 1997 eine Jugendmannschaft aufgestellt wurde, erfolgte die offizielle Gründung der Jugendfeuerwehr Berkenbrück erst am 01.03.1999. Zu Beginn gehörten nur fünf Kinder der Jugendfeuerwehr an. Derzeit sind acht Jungen und drei Mädchen im Alter von 8 bis 17 Jahren Mitglieder unserer Jugendwehr. Sie treffen sich regelmäßig zu theoretischen und praktischen Ausbildungen, die das Kennenlernen der Feuerwehr und ihrer Aufgaben sowie die Übung der Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Allgemeinwissen zum Inhalt haben. Die jungen Kameraden und Kameradinnen werden mit der Feuerwehrtechnik vertraut gemacht. Nicht nur „Schlauchkunde und wasserführende Armaturen“, „Knotenkunde“ und „Tragbare Leitern“ gehören zu den Ausbildungsthemen, sondern auch „Technische Hilfeleistungen“, da die Feuerwehr immer mehr Aufgaben übernimmt, die über die traditionelle Brandbekämpfung hinausgehen. Bei den Erste-Hilfe-Unterweisungen werden lebensrettende Sofortmaßnahmen und Verbände gezeigt und erklärt. Natürlich werden den jungen Brandschützern auch die Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmitgliedes aufgezeigt. Die Grundübung der Gruppe wird meist am

Strand von Berkenbrück durchgeführt, da wir dort über genügend Platz verfügen, um die Schläuche auszurollen und ausreichend (Lösch)Wasser in der Spree vorhanden ist. Bei Wettkämpfen, wie dem traditionellen Amtsfrühlingslauf, der diesmal am 10.05.2014 in Berkenbrück stattfindet, und beim alljährlichen Herbstpokal in Alt Madlitz werden das angeeignete Wissen und Können unter Beweis gestellt. Im vergangenen Jahr wurde erstmals in Briesen zusammen mit der ortsansässigen Jugendfeuerwehr ein 24-Stunden-Dienst durchgeführt. Dabei mussten die Teilnehmer zu diversen „Einsätzen“ ausrücken. Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz, denn gemeinsame Unternehmungen stehen ebenfalls auf dem Dienstplan. So ist die Teilnahme am Waldcamp an der Kersdorfer Schleuse jedes Jahr ein Highlight. Gelegentlich besuchen wir auch andere Feuerwehren oder aber fahren zum Tag der offenen Tür an die Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt. Die Weihnachtsfeier ist oft mit einem Ausflug (z.B. Schwapp, Tropical Island, Circus Flic Flac) verbunden. Seit mehreren Jahren verbringen einige Kameraden der Jugendfeuerwehr im Sommer eine Woche im Feuerwehrferienlager. Kurz gesagt bietet die Jugendfeuerwehr jungen Menschen eine abwechslungsreiche und zugleich sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ziel der Jugendfeuerwehrarbeit ist es, die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, denn viele Kameraden der Jugendfeuerwehr konnten in den vergangenen Jahren mit Erreichen der Altersgrenze und entsprechender Qualifikation in den aktiven Dienst übernommen werden.

Wer sich für die Jugendfeuerwehr interessiert, kann sich beim Ortswehrführer Karsten Koenitz (Tel.: 033634/69132) oder beim Jugendwart Dirk Gericke (Tel.: 033634/69172) melden oder auch gern in Begleitung seiner Eltern zu unseren Veranstaltungen kommen. Mitmachen können Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse, die in Berkenbrück oder Umgebung wohnen. Wir freuen uns auf Verstärkung.

Jugendwart und Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Berkenbrück

• OT Sieversdorf

Hallo liebe Sieversdorfer!

Ein brennendes Haus, ein Unfall, ein umgestürzter Baum oder der Keller ist mit Wasser vollgelaufen – keiner möchte es – aber so etwas kann jeden treffen!

Wie selbstverständlich wählt man die 112 und hofft auf schnelle Hilfe durch uns: die Freiwillige Feuerwehr.

Feuerwehrleute helfen jedem, der in der Not ist und Hilfe benötigt. 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr sind wir erreichbar. Wir Feuerwehrleute lassen uns ausbilden, um mit unserer uns zur Verfügung gestellten Technik fachkundige Hilfe zu leisten. Dazu stellen wir einen Teil unserer Freizeit gern zur Verfügung. Leider kann man engagierte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner nicht bei Ebay oder Amazon und Co. ersteigern. Wir müssen sie unter uns finden.

Deshalb bitten wir jeden Sieversdorfer, der zwischen 16 und 50 Jahre jung ist, sich auch einmal die Frage zu stellen: Wer das auch was für mich???

Es ist die Möglichkeit, einen kleinen Anteil gesellschaftlichen Nutzen an Andere weiter zugeben, und man fühlt sich auch noch wohl dabei.

Interesse???

Dann bitte melden bei

Ortswehrführer M. Hepke, Tel. 0173 6049725 oder
Hauptlöschmeister K.-M. Witte, Tel. 0173 6357945

Übrigens: Wir haben auch einen Verein „Freunde der Feuerwehr“ gegründet und organisieren Veranstaltungen, um das Dorfleben zu bereichern.

Die Freiwillige Feuerwehr Sieversdorf

• OT Pillgram

„Der Rebell vom Schwarzen Berg“ Die Biografie des Kommunisten Fritz Tanner aus Sachsen

Am 18.01.2014 trafen sich 19 Literaturbegeisterte zu einer Leseveranstaltung in der Vorlaube von Pillgram. Die Jacobsdorferin Ursula Pischel las aus dem genannten Buch ihres Bruders Rolf Teumer, eines seit langem in Berlin lebenden Schriftstellers.

Der Untertitel des Buches mag vielleicht manch einen Zeitgenossen abschrecken sich mit dieser Literatur zu beschäftigen. Die jüngste Vergangenheit sitzt einfach noch zu tief. Die DDR - ein kläglich gescheiterter Modellversuch, in dem die Ideen der Arbeiterbewegung erfüllt werden sollten, ein besseres und lebenswerteres Leben für alle zu gestalten.

Fritz Tanner war einer von denen, der aktiv versuchte diese Ideale zu verwirklichen. Für ihn war die DDR das Land seiner Träume. Warum das so war? Rolf Teumer hat mit seinem Buch den Lebensweg seines Vaters aufgezeichnet. Es ist ihm meisterlich gelungen eine Milieustudie zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen des 19. und 20. Jahrhunderts darzustellen. Die Familie lebte in absolut prekären Verhältnissen, Arbeit - wenn vorhanden für einen Hungerlohn, beengte Wohnverhältnisse mit einem Raum und Küche für 4 Personen und das Ehebett dank Schichtbetrieb von Schlafgästen genutzt, Kinder werden ganz nebenbei geboren und später weggegeben aus Platzmangel, statt in die Schule zu gehen ist Kinderarbeit für ein paar Pfennige angesagt, Tod durch Schwindsucht ist an der Tagesordnung. Egal wie schlimm die familiären Tragödien auch für Fritz Tanner waren, es gab immer Menschen die ihm halfen. Die Auswirkungen des 1. Weltkriegs, erste Erfahrungen mit dem aufkommenden Nationalsozialismus, Widerstandsbewegung, 2. Weltkrieg - die deutsche Geschichte und das „rote Sachsen“ waren für Fritz Tanner prägend.

Ein Mensch mit solch einer Biografie träumte und kämpfte für bessere Lebensverhältnisse. Und er fand sie in der DDR. Rolf Teumer hat mit der Beschreibung des Lebensweges von Fritz Tanner Zeitgeschichte aufgearbeitet. Die Fakten sprechen für sich. Es bedarf keiner Ideologisierung.

Ein ganz großes Dankeschön an Ursula Pischel für diese Lesung. Sie hat sehr interessante Passagen ausgewählt und sie mit entsprechender Musik untermalt. Im Anschluss wurden Erinnerungsstücke und Fotos herumgegeben. Es war auch eine kleine Geschichtsstunde. Bei fairem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen klang der Nachmittag aus.

Für unsere kleine Bibliothek in der Vorlaube werde ich auf alle Fälle dieses Buch besorgen, dann kann sich jeder der möchte sein eigenes Bild machen und Schlussfolgerungen ziehen.

Ein neues Schriftstellerlexikon muss ebenfalls angeschafft werden, denn das von 1963 ist hoffnungslos veraltet. Selbst im Internet habe ich nichts über die Biografie des Schriftstellers Rolf Teumer gefunden. (Soviel zur modernen Technik!)

Danke an Steffi Hoffmann für die Literatúrauswahl. Danke an die fleißigen Bäckerinnen und Helferinnen im Hintergrund.

Schön, wenn wir Sie zur nächsten Leseveranstaltung im März wieder begrüßen dürfen.

E. Weinberg
„Denk-Mal-Pillgram“ e.V.



• OT Wilmersdorf

Einladung zur Frauentagsfeier

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Mädchen und Frauen herzlich zur Frauentagsfeier am Samstag, den 15. März 2014 ab 14:30 Uhr in den Saal des Ortsteiles ein. Wir wollen ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee, Kuchen und musikalischem Programm verbringen. Wer einen Kuchen backen möchte, meldet sich bitte bei Frau Cordula Schmalz.

Die Männer sind schon zu Beginn herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Bewirtung mit weiteren Getränken und Imbiss erfolgt durch die Gaststätte.

Für das Vorwerk wird eine Abholung ca. 14:00 Uhr und Heimfahrt gegen 19:00 Uhr eingerichtet.

W. Gehrman
Dorfverein

**BRIESENER FRAUENWELTEN
GEMEINSAM UND LEBENDIG**

**Am Freitag - 28. März 2014
im
Gemeinde-& Vereinshaus Briesen**

**Für Frauen und Mädchen aller Generationen
zur offenen und angenehmen Gesprächsrunde
über den Alltag von Frauen in vergangenen
Epochen und vor 100 Jahren**

laden um 17 Uhr herzlich ein

Gemeinde Briesen - Eltern-Kind-Zentrum - Ortschronik Briesen

DIE GESCHICHTE DER FRAU

• OT Pillgram

Nächste Literaturveranstaltung in der Vorlaube

Am Samstag, 22.03.2014 von 15.00 – 17.00 Uhr ist unter dem Motto „Lenz- Lyrik“ Sibylle Scheller bei uns zu Gast. Sie hatte sich erst Ende Januar beim Autorentreffen in der Stadt- und Regionalbibliothek in Frankfurt (Oder) mit ihrer literarischen Arbeit vorgestellt. Hier trifft sich die schreibende Zunft aus der Region zum Kennen lernen, Erfahrungsaustausch und Arbeiten

in gemütlicher Runde. Auch wir durften das von Steffi Hoffmann entwickelte Projekt „Lesen und lesen lassen - Literatur in der Vorlaube“ dort vorstellen. Von diesen Kontakten profitiert unsere Veranstaltungsreihe. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Gastgeber.

Sibylle Scheller wurde in der Presse als „süße Lyrikerin“ angekündigt, die heitere Gedichte und meist märchenhafte Prosa schreibt. Keine falschen Schlüsse, meine Herren! In dichterischer Freiheit wurde so genial umschrieben, dass sie als gelernte Kauffrau in einer Confiserie arbeitet. Schokolade macht bekanntlich glücklich. (Jedenfalls dann, wenn sich nicht jede Praline als „Hüftgold“ anlagert.)

Der Nachmittag soll abwechslungsreich mit Gedichten, Musik und Erzählungen gestaltet werden, zum Mitmachen anregen und zum Genießen einladen. Es ist Kaffeezeit in der Vorlaube. Freuen wir uns gemeinsam auf den bevorstehenden Lenz und Sibylle Scheller.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

E. Weinberg
„Denk-Mal-Pillgram“ e.V.

Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege



auf Gut Sieversdorf lädt herzlich ein zu
einem K o n z e r t „Heimliche Aufforderung“

Lieder und Duette von Felix Mendelssohn-Bartholdy,
Richard Strauss und Robert Schumann

Es singen und spielen:

Carolina Ullrich, Sopran

Kammersänger Matthias Henneberg, Bariton

Marlies Jacob, Klavier

am Sonnabend, dem 29. März 2014 um 16.00 Uhr
im Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses.

Bei Überweisungen von Mitgliedsbeiträgen und Spenden verwenden Sie bitte die bisherige Kontonummer oder ab Februar 2014 folgende IBAN-Nr.:

DE2120700240217085000

BIC (Swift) DEUTDEDB160



Der Frühling kommt – der Winter geht – Kinder wie die Zeit vergeht!

Die Gemeinde Briesen (Mark) lädt ein ins Gemeinde- und Vereinshaus am Donnerstag, 13. März 2014, um 14.30 Uhr, ins Musik – Café mit Kaffee und Kuchen mit fröhlicher Musik zum Tanzen, Singen und Genießen und mit Durstlöscher für die Runde danach.

Unkostenbeitrag beträgt 5,- Euro /pro Person
(Alkoholische Getränke sind nicht im Preis enthalten)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Einlass ab 14.00 Uhr!

Anmeldungen und Vorkasse
unter: Seniorenbeauftragte, Gerda Krüger
Tel.: 5049



• OT Pillgram

Einladung

Am 29. und 30. März 2014 findet die erste Ausstellung in diesem Jahr unter dem Titel „Der Frühling hat sich eingestellt“ in der Hofgalerie M in Pillgram, Jacobsdorfer Straße 3a statt.

Die Ausstellung beginnt jeweils um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Eintritt ist wie immer frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Monika Schüller

• Liebe Jacobsdorfer des Ortsteils Jacobsdorf

Am 21. Juni 2014 findet unser alljährliches Dorffest statt.

Der Festplatz ist bis zu diesem Zeitpunkt neu hergerichtet und viele Attraktionen warten auf die Besucher.

Der Jacobsdorfer Karnevalsverein bringt sich in diesem Jahr nicht nur mit künstlerischen Darbietungen am Nachmittag und Abend ein, sondern wird auch eine Tombola, mit anspruchsvollen Preisen ausrichten. Der Erlös kommt den Kindern und Jugendlichen des Vereins zu Gute. Und hier geht unsere Bitte an Euch.

Solltet Ihr noch Familiensilber, edles Porzellan, hochwertiges Spielzeug, Haushalts - Equipment oder andere Dinge im Überfluss haben, so bitten wir Euch dieses für diesen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Sollte Euer Herz zu sehr an diesen materiellen Dingen hängen, so habt Ihr ja immer noch die Möglichkeit diese am 21. Juni 2014 mit etwas Glück, nach Erwerb einiger Lose, zurück zu gewinnen. Wir würden uns über Eure Hilfe sehr freuen.

Bereitgestellte Dinge können durch uns nach Anmeldung bei Dr. D. Gasche unter Jacobsdorf Tel. 283, abgeholt werden.

Oder wir nehmen sie auch gern persönlich entgegen.

Bei: Jörg Hoffmann, Hauptstraße 42 in Jacobsdorf oder
Dr. Detlef Gasche, Bahnhofstraße 9, in Jacobsdorf.

Schon im Vorfeld ein Dankeschön von den Narren des Jacobsdorfer Karnevalsvereins.

Der JCV

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen mitten auf den Feldern und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen. (Jesaja 41, 18)

Der Prophet Jesaja spricht von einem Wunder. Ein Wunder, dass sein Volk erfahren wird. Noch sind die Eliten gefangen, aber schon bald werden sie befreit sein. Er benutzt ein Bild von der Wüste. Wasser fehlt. Alles ist ausgedörrt: Die Freiheit, die Menschlichkeit.

Wir haben ihn sicher alle gesehen, den Film: „Die Wüste lebt“. In Zeitrasterbildern wird richtig trockenes Land mit reißenden Wassern überspült. Innerhalb kürzester Zeit überwuchern bunte Blumen und saftiges grünes Gras die einstigen staubigen Trockenstellen. Ähnlich ging es uns ja auch, als wir uns verwundert die Augen rieben, beim Fall der „Mauer“. Was kein Mensch für möglich hielt, es ist passiert.

Das Wunder der Verwandlung der Wüste in fruchtbares Land nimmt der Prophet als Beispiel für die Verwandlung des Menschen. So wie trockenes Land den Regen braucht, so braucht der Mensch, um aufleben zu können, den Geist Gottes. Christus ist so ein reißender Strom, der die Fruchtbarkeit des himmlischen Vaters in unsere verdorrten Reihen trägt.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Vereine und Interessengruppen im Amt Odervorland

• **Berkenbrück**

Angelsportverein „Die Berkenbrücker“ e. V.	Manfred Taube	
Kaninchenzüchterverein Berkenbrück 1964 e. V.	Joachim Binsker	
Freizeitsiedlung „Zur Kornblume“	Peter Zimmermann	
Freizeitsiedlung „Am Wassergraben“ Berkenbrück e. V.	Jutta Braun	
Interessengemeinschaft Bungalow (IG)	Gerhard Mader	
Feuerwehrverein Berkenbrück e. V.	Dirk Gericke	www.feuerwehrverein-berkenbrueck.de
M25K e. V.		www.m25k.de
Kleintierzüchterverein Berkenbrück e. V.		
Billard-Mannschaft der SG Gaselan Fürstenwalde	Bernd Heinze	
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland	Helmut Kirchhoff	
Senioren-Frauengymnastikgruppe von Berkenbrück	Helga Steinau	
Seniorentreff „Positiv“	Annett Spillmann	

• **Briesen (M)**

OT Briesen (M)

Briesener Angel Verein e. V.	Jürgen Hinze	
Briesener Reitverein e. V.	Ralf Jurgeleit	
Briesener Volleyballverein 66 e. V.	Jörg Patke	
Freizeitsiedlung am Petersdorfer See e. V.	Sven Seiring	
Fußballverein Blau-Weiß '90 Briesen (Mark) e. V.	Thoralf Alter	www.fv-blau-weiss-90-briesen.de
Gartenverein „Sonnenschein“ Briesen (Mark) e. V.	Kurt Schüller	
Gemischter Chor Briesen (Mark) e. V.	Anne-Käte Heyer	
Kleingartenverein „Der Mühe Wert“ e. V.	Volker Richter	
Schachverein Briesen (Mark) e. V.	Volker Heinrich	www.ffoschach.de
Förderverein der Grundschule		
„Martin-Andersen-Nexö“ Briesen (Mark) e. V.	Diana Fernsler	
Feuerwehrverein Briesen (Mark) e. V.	Jörn Patke	www.feuerwehr-briesen.de/tl/Home.htm
HV Füchse Odervorland e. V.	Uwe Kern	
PSV Silberregen Oder-Spree e. V. i. G.	Johanna Leischner	

OT Biegen

Wild West Dancers i. G.	Karl-Heinz Kruhming	
MX Racing Team S-Tal e. V.	Matthias Moch	www.mxtal.de

OT Alt Madlitz

Anglersportverein e. V.	Hans-Dietrich Knobel	
Reit- und Fahrverein Madlitz Vorwerk 2011 e. V.	Anett Gebauer	
Sport und Bürgerverein Alt Madlitz e. V.	Reiner Müller	www.subverein.npage.de

OT Wilmersdorf

Wochenendsiedlergemeinschaft „Wilmersdorf“ e. V.	Rita Wanski	
Dorfverein „LOS Wilmersdorf Ost“ e. V.	Winfried Gehrmann	

OT Falkenberg

Falkenberger Dorfverein e. V.	Ivette Linke	
-------------------------------	--------------	--

Training in Briesen (M)

Badminton Briesen (M) „Gaselan“ Fürstenwalde e. V.	Matthias Fleischhauer	
--	-----------------------	--

Sonstiges

Frauensportgruppe - zugehörig zum Briesener Volleyballverein 66 e. V.		
Popgymnastik - zugehörig zum FV Blau-Weiß '90 Briesen (Mark) e. V.		
Eltern-Kind-Zentrum Briesen (M)		www.awo-fuerstenwalde.de
Freundeskreis der Ortschronik Briesen (M)		www.briesen-mark.de

Vereine und Interessengruppen im Amt Odervorland

• **Jacobsdorf**

OT Jacobsdorf

Jacobsdorfer Carnevalsverein e. V.
Tanzgruppe des Carnevalsverein e. V.
TTC Jacobsdorf e. V.
Hundesportverein Jacobsdorf e. V.
Florianjünger - Jacobsdorf e. V.
RV für Brietaubenzüchter Fürstenwalde/Spree e. V.

Gerald Hoffman
Grit Hoffmann
Bernd Lange
Silke Kockzius
Andreas Piwetzki
Eckhard König

www.jcv-online.info
www.respect-the-girls-from-jcv.de

www.hsv-jacobsdorf.de

OT Pillgram

Pillgramer Angelfreunde e.V.
Kultur- und Sportverein Pillgram 99 e. V.
„Denk - Mal - Pillgram e. V.“

Sven Lippold
Beatrix Eckert
Holger Schulz

www.ksv-pillgram.de

OT Petersdorf

SV Rot-Weiß Petersdorf e. V.
Frauenmannschaft des SV Rot-Weiß Petersdorf e. V.
Traditionsverein Petersdorf e. V.

Matthias Gebauer
Wifried Schmidt
Thomas Kahl

www.rot-weiss-petersdorf.de

OT Sieversdorf

Freundeskreis der Kunst und Denkmalspflege auf Gut Sieversdorf e. V.

Dorfverein „Alte Schule“ e. V.
Der Sieversdorfer Dorfchor
Jagdschule Müllrose / in Sieversdorf
Feuerwehrverein Sieversdorf e. V.

Elke von Stünzner-Karbe
Heike Hoffmann
Chorleiter Martin Schulze
Meinolf Kellermann

Alle Angaben in dieser Listung der Vereine und Interessengruppen des Amtes Odervorland sind ohne Gewähr. Um sie zu vervollständigen, benötigen wir die Hilfe und Mitarbeit der einzelnen Vereine und Gruppen.

Bitte senden Sie uns die hier fehlenden Daten und wenn nötig auch Berichtigungen. Die Informationen werden dann auch auf den Internetseiten des Amtes Odervorland und der Gemeinden veröffentlicht.

www.amt-odervorland.de
www.berkenbrueck-spree.de
www.briesen-mark.de
www.jacobsdorf.de

Kontakte:

Amt Odervorland
Susann Scholz

Tel.: 033607 / 897 22
E-Mail: amt-odervorland@t-online.de

Medienservice
Henry Babuliack

Tel.: 033607 / 5380
E-Mail: medienservice@babuliack.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **03.03., 16.03., 29.03.2014.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Kita/Jugend-/Kulturarbeit Susann Scholz 897-22

Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Janin Just 897-42

Elvira Paerschke 897-41

Anlagenbuchhaltung Liliana Tetzlaw 897-43

Kämmerei GBH Ulrike Moritz 897-54

Steuern Astrid Pfau 897-44

Wohnungsverwaltung / Brigitte Teske 897-45

Silvana Jahnke

Gebäudemanagement Michael Freitag 897-46

Liegenschaften Candy Thieme 897-47

TUIV/EDV/Kämmerei Lars Neitzke 897-26

AL Amt III/ Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Düker 897-52

Archiv Ulrike Moritz 897-54

Ordnungsamt Torsten Reichard 897-53

Ortswehrführer Briesen Marcus Henseler 897-66

ehrenamtl. Bürgermeister Gerd Schindler 897-77

Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 04.03.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033608 49552.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.****Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

09.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

09.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag unter dem Motto „Wasserströme aus der Wüste“ haben Christinnen aus Ägypten die Liturgie vorbereitet und laden uns ein, an ihren Sorgen und Freuden teilzuhaben.

Christenlehre donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr

Konfirmanden:

7. Klasse: in Müncheberg jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr und in Fürstenwalde, dienstags 15 Uhr und 16:30 Uhr

8. Klasse: in Müncheberg jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat um 16 Uhr; Informationen bei Pf. Jost

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats: Albrecht von Alvensleben, 033607-414

Biegen:

02.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

16.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

30.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

09.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

23.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

16.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

Christenlehre dienstags 16:30 bis 17:30 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats: Albrecht von Alvensleben, 033607-414

Konfirmanden:

7. Klasse: in Müncheberg jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr und in Fürstenwalde, dienstags 15 Uhr und 16:30 Uhr

8. Klasse: in Müncheberg jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat um 16 Uhr; Informationen bei Pf. Jost

Jacobsdorf:

09.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

23.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

30.03.14 14:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

02.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

16.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

30.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

02.03.14 14:00 Uhr Gottesdienst

23.03.14 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

16.03.14 09:00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmsdorf**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)**

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de

Pfarrerinnen Rahel Rietzl

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,**Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Gemeindevertretersitzung

Voraussichtlich findet am

Montag, 31.03.2014 in Briesen (Mark)

die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 03.03./17.03.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 03.03./17.03.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmsdorf: 03.03./17.03.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 03.03./17.03.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 03.03./17.03.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 03.03./17.03.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 03.03./17.03.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne

- Gelbe Säcke

- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Jagdliches Schießen in Polen, deutsch - polnische Freundschaft auf dem Schießstand

Im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lubiszyn war das Amt Odervorland zu einem Schießwettkampf eingeladen. Mit 13 Teilnehmern nahmen wir die Einladung wahr. Acht Teilnehmer, im speziellen Jäger, nahmen an den Wettkämpfen teil. In Lubiszyn trafen wir uns mit über 50 polnischen Jägern und Sportschützen auf einer professionell angelegten Anlage. Es galt Disziplinen, wie rennender Hase, auffliegende Trappe, auffliegende Tauben, fliegende Enten, rennender Keiler sowie Bock und Fuchs, zu meistern. Das Equipment wurde uns bereitgestellt. Besonders wichtig waren die Ohrschützer in den verschiedensten Farben. Es war sehr lustig anzusehen, wie akribisch verbissen einige der Schützen die einzelnen Disziplinen angingen. Eigentlich etwas für einen Film, denn zu beschreiben sind die Gangarten und Anpirschfiguren sehr schwer.

Leider hatten unsere Teilnehmer wenig Chancen gegen die hoch dotierte Konkurrenz. Dennoch konnten wir gute Ergebnisse erzielen. So waren unsere Besten Johann Scholz mit 228 Punkten, Stefanie Gasche mit 181 Punkten und Ralf-Ulrich Gebauer mit 154 Punkten. Die Anderen haben sich punktemäßig dicht dahinter eingereiht. Wie immer wurden wir herzlich empfangen und versorgt. Das Wetter spielte mit und

so konnte man das Ambiente, der wunderschön, in die Landschaft integrierten Schießsportanlage, am lodernen Lagerfeuer auch als Nichtschütze wohl genießen. Für das leibliche Wohl war gesorgt und die heißen Getränke sowie die heiße, deftige Gulaschsuppe, waren sehr willkommen.

Den Abschluss bildete eine Auswertungsveranstaltung mit Siegerehrung und gemeinsamen Essen.

So weit so gut, wir waren alle glücklich und unsere beiden besten Schützen erhielten einen kleinen Präsentkorb mit typischen polnischen Schmackazien. Aber, aber....

Wir verabschiedeten uns, deckten uns für die Rückfahrt noch mit einigen Flaschen Bier ein und ja, da streifte leider einer unserer Busse.

Glücklicherweise noch in Lubiszyn. Sofort wurde alles in Bewegung gesetzt, um den Bus zu reparieren. Dies war nicht möglich, er musste abgeschleppt werden. Hier an dieser Stelle nicht nur ein Dank an unsere Fahrer Lutz Muckelberg und Bernd "Bogdan" Heinze für die Fahrt, sondern auch für ihr Engagement in



Veranstaltungskalender

01.03.2014	19:19 Uhr	Fasching mit der JCV, Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
02.03.2014	15:00 Uhr	Seniorenfasching, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
04.03.2014		Räuberessen, Bürgerhaus Berkenbrück
05.03.2014		„Beziehungsweise“ Comedy Revue mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, Bürgerhaus Berkenbrück
07.03.2014	19:00 Uhr	Mitgliederversammlung FV Blau-Weiß '90 Briesen, Waldstadion
08.03.2014		Frauentagsfeier, OT Alt Madlitz
13.03.2014	14:30 Uhr	Musik-Cafe, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
14.03.2014		Die Feuerzangenbowle, Bürgerhaus Berkenbrück
15.03.2014	14:30 Uhr	Frauentagsfeier, OT Wilmersdorf
18.03.2014		Jahres-Mitgliederversammlung des KSV Pillgram
22.03.2014	15:00 Uhr	Sibylle Scheller „Lenz-Lyrik“, Vorlaube Pillgram
28.03.2014	17:00 Uhr	Briesener Frauenwelt, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
29.03.2014	16:00 Uhr	Konzert, Barocksaal Sieversdorfer Gutshaus
29.03.2014	13.30-17 Uhr	Ayurcedo-Kochkurs, Gut Klostermühle
29./30.03.14	15:00 Uhr	Ausstellung in der HofgalerieM, OT Pillgram
09.04.2014		DVD-Rückblick der Ortschronisten, Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen
10.04.2014		DVD-Rückblick der Ortschronisten, Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen
17.04.2014		Osterfeuer des KSV Pillgram
19.04.2014		Osterfeuer in Briesen (Mark)
19.04.2014		Osterfeuer, OT Alt Madlitz
20.04.2014		Oldieparty, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
26.04.2014	17:00 Uhr	Catori-Quartett, Barocksaal Gutshaus Sieversdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an

Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



dieser Situation. Ja und wir anderen wurden durch den Bürgermeister Herrn Karwasz kurzerhand ins Amtsbüro eingeladen. Unser Bier kam auf den Tisch, auch die Flasche Zubrowka aus dem Siegerkorb und der Schrank mit polnischen Süßigkeiten

im Amtszimmer des Bürgermeisters wurde geplündert. Leider war sehr schnell sehr viel Luft in der Wodkaflasche und unser alter Freund Ludwig, Amtsmitarbeiter in Polen, beschaffte kurzerhand noch eine weitere Flasche Wodka. Aber auch dieser Flasche entfloß alsbald des Geistes Seele und die dritte war auch wieder schnell herbeigekauft. Nach etwa drei Stunden war alles mit dem defekten Bus geregelt. Er wurde in eine Werkstatt gebracht. Nun galt es die Rückfahrt zu organisieren. Auch hier war wieder recht schnell eine Lösung gefunden. So erklärte sich der Mann unserer langjährigen Dolmetscherin Katarzyna, Szymon Klonowski, sofort bereit, uns nach Hause zu fahren. Erleichtert wurde so die Heimreise angetreten. Im Bus wurde bis zum Erreichen des Heimatortes weiter stimmungsvoll der Tag und die super Gastfreundschaft ausgemerzt. Nicht viel anders war es im PKW von Szymon.

So nahm dieser Ausflug ein wirklich tief prägendes Ende. Er bleibt allen Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung und beweist wieder einmal wahre Freundschaft über Ländergrenzen. Danke an unsere polnischen Freunde für diesen schönen Tag. Danke an Susann Scholz für die super Organisation.

Dr. Detlef Gasche
nichtschießender Teilnehmer

Rauchmelder retten Leben

Die meisten Brandopfer (70 Prozent) verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95 Prozent der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung.

Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken. Rund 400 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder retten Leben- der Laute Alarm (85 db) des Rauchmelder warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können. 12 von 16 Bundesländer haben bereits eine Rauchmelderpflicht in Wohnungen. Brandenburg erarbeitet derzeit eine entsprechende Gesetzgebung die dann 2014 in Kraft gesetzt wird. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Brandschutz Bodo Blume, Kirchhofstraße 5b, 15518 Briesen,
Tel./ Fax 0336075031, Funk: 01736011745

Geschützte Tiere des Jahres 2014

Lurch des Jahres 2014 ist die Gelbbauchunke. Abholzung, Überfischung und Klimawandel bedrohen viele Arten, so steht es in der Berliner Zeitung vom 2. Januar 2014. Ich möchte diese Präambel noch erweitern, denn fehlende Landschaftspflege und Nichtbeachtung der Feinde der zu schützenden Arten fehlen hier. Diese beiden Punkte werden viel zu wenig beachtet.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!



BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteiuss

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Da die Gelbbauchunke bei uns nicht vorkommt, sie ist an die montane Region gebunden, sei es mir gestattet, dass ich über die bei uns vorkommende Rotbauchunke etwas sage. Hier bei uns im Spreetal habe ich die Rotbauchunke noch nie gehört. Schon bei Demnitz, Steinhöfel, Falkenberg, Alt Madlitz, Wilmersdorf und Beerfelde sowie etwas weiter nördlich, erleben wir in den Monaten April, Mai, Juni und noch danach, den Ruf unserer Rotbauchunke. Ein glockenartiges „U“ ist ihr Ruf. Ich hörte bereits den Ausdruck Glockenfrosch, und Sagen und Erzählungen berufen sich auf die Rufe der Rotbauchunken als von untergegangenen Ortschaften.

Im deutschen Märchenschatz kommt die Rotbauchunke oder Feuerkröte, wie sie teilweise auch genannt wird, vor.

Märchen von der Unke:

„Wer Unken oder Kröten mutwillig tötet, den sucht das Unheil auf. Das Kind war lieb zu der Unke, als die Mutter gewahr wurde, dass das Kind mit der Unke spricht, holte sie ein Holzscheit und tötete die Unke. In der Zeit danach wurde das Kind, welches erst gesund und stark war, plötzlich sehr krank, verlor seine schönen roten Backen und magerte ab. Nicht lange, so fing in der Nacht der Totenvogel an zu schreien, und das Rotkehlchen sammelte Zweiglein und Blätter zu einem Totenkranz, und bald hernach lag das Kind auf der Bahre.“

Soweit eins der Märchen von der Unke. Wahrscheinlich wollten die Gebrüder Grimm auf den manchmal schlechten Umgang der Menschen zu den Lurchen Einfluss nehmen. Erleben wir es nicht immer wieder, dass Kröten, Frösche, Schlangen und Eidechsen schlecht behandelt und sogar unnötig getötet werden. Der Zustand unserer Straßen ist in der Nähe der Lebensräume der Unken, Kröten, Frösche und Molche tierfeindlich im höchsten Maße. Hinundwieder sieht man Leiteinrichtungen für Lurche an den Straßen. Das reicht jedoch noch lange nicht, denn die Anzahl

der überfahrenen Lurche ist viel zu hoch. Ich hörte bereits bei Zeitgenossen den Ausspruch: „Was kriechen die auch überall herum.“

Die Rotbauchunke sowie die anderen Unkenarten gehören zur Familie der Scheibenzüngler. Sie werden nicht sehr groß. Unsere Rotbauchunke erreicht höchstens die Größe von 5 Zentimetern. Unken gibt es von Spanien bis nach Korea. Sie besiedeln kleinere Tümpel, Teiche, Weiher und sogar Gräben, wie ich es bei Wilmersdorf erlebte. Unsere Unken sind oft mit dem Laubfrosch, der Knoblauchkröte, der Erdkröte, dem Grasfrosch und Moorfrosch vergesellschaftet, die ebenfalls kleinere Gewässer lieben. Leider erlebt man es zu selten, dass die Lebensräume unserer Lurche erhalten werden.

In Beerfelde, Steinhöfel, Jänickendorf und auch in Demnitz sah ich, dass Kleingewässer gepflegt werden. Ein großer Teil ehemaliger Lebensräume, auch der Rotbauchunken, ist mit Bäumen und Gesträuch dermaßen umwachsen, dass die notwendigen Sonnenstrahlen nicht mehr ans Wasser gelangen. Hier fehlt die Landschaftspflege. Diese Baumgruppen, ehemalige Tümpel, sieht man überall in unserer Landschaft. Übertriebener Baumschutz ist ein Grund für den Rückgang unserer Lurche. Die Larven der Lurche benötigen Wärme zur Entwicklung.

Bombina Bombina ist der wissenschaftliche Name unserer Rotbauchunke. Bombina variegata ist der Name der Gelbbauchunke. Unsere Unkenart ruft langsamer als die Gelbbauchunke. Es ist ein wunderbares Erlebnis, die Laubfrösche im Verein mit den Rotbauchunken während einer lauen Maiennacht zu hören. Mit Naturfreunden aus Müncheberg waren wir einmal bis um ein Uhr in der Nacht bei Steinhöfel und Demnitz und hörten die Unken und Laubfrösche singen.

Eine gute Zeit wäre dabei die Rapsblüte.

Ich halte es auch nicht für richtig, dass der Torfabbau bei uns rigoros abgelehnt wird. Viele, ja sogar sehr viele Tümpel in unserer Feldmark, an Waldändern und sogar im Wald, sind völlig zugeworfen. Sind nicht noch einige Torfstiche bei uns wahre Kleinode des Wasserlebens. Wir profitieren noch vom Torfabbau aus der Zeit von vor etwa hundert Jahren und bewundern den langsam abnehmenden Artenreichtum. Auch das gab mir zu denken, als ich einmal einen ablehnenden Bescheid zum Torfabbau vom BUND bekam. Zu viele zugeworfene und ehemalige Gewässer kenne ich.

Unsere Vorfahren hatten eine gesunde Einstellung zur Natur. Viele, früher bejagte Arten werden heute geschützt. Rabenvögel, einige Greife und Feinde der Bodenbrüter wurden eifrig bejagt. Es ist natürlich viel einfacher, heute der Landwirtschaft die Schuld am Artenrückgang in die Schuhe zu schieben. Wo jedoch zur Zeit Jean Pauls eine Milliarde Menschen ernährt werden mussten, sind es heute ungefähr acht Milliarden. Das ist schon ein Unterschied. Gerade aus der Stadt kommen solche Meinungen, dass die Jagd verboten werden sollte. Müssten nicht viel mehr, gerade die Feinde der am Boden lebenden Tiere bejagt werden. Über Elstern, Eichelhäher und viele Wasservögel habe ich bereits geschrieben. Den Ruf der Rotbauchunke kann man sogar sehen. Die kleinen Unken liegen flach im Wasser und lassen sich treiben. Meist ragt nur die obere Kopfhälfte aus dem Wasser. Beim Ruf der Unke sieht man dann wie sich die kleinen Wellen rings um den Leib ausbreiten. Um dies zu erleben, ist es jedoch notwendig, dass man sich völlig ruhig verhält. Die Unken sind sehr scheu und tauchen beim geringsten Geräusch sofort ab.

Im Sommer leben unsere Unken im Wasser. Im Herbst jedoch wandern sie auf das Land. Ich fand bereits bei Alt Madlitz eine Rotbauchunke, etwa 300 Meter von einem Tümpel entfernt mitten auf der Chaussee. Mir hat es nichts ausgemacht, dass ich sie in der Hand behielt. Manche Menschen sollen empfindlich gegenüber den Absonderungen der Unken sein. Unken überwintern auf dem Land, in dichten Laubhaufen oder vielleicht sogar in der Erde.

Ich hoffe, dass es uns gelingt, durch eine bessere Landschaftspflege die Populationen unserer Rotbauchunken zu erhalten. Läuten also irgendwo im Wald oder auf dem Feld im Schutze der Nacht die Glocken, dann hören wir unsere Rotbauchunken.

Kirsch BUND Berkenbrück

Es gab auch früher schon manchen extremen Winter

Einen kommenden Winter zu prophezeien ist im Spätherbst äußerst schwierig. Unsere Wetterregeln, die oft bereits viele Jahre alt sind, manche schon aus dem Mittelalter, treffen öfter, jedoch nicht immer zu. Die Wetterregel: „Ist bis Dreikönig kein Winter, kommt auch keiner mehr dahinter“, traf in diesem Winter nicht zu. Anders dagegen „An Fabian und Sebastian fängt der rechte Winter an“, traf dieses Jahr zu. Fabian und Sebastian sind im Wetterregelbuch der 20. Januar. In diesem Jahr brachte uns das Sibirische Frosthoch 12 Frosttage. Erst sah es gar nicht so aus, denn im Garten zeigten Krokusse und Winterlinge bereits Farbe, und in Berlin blühten schon Zierkirschen. Ich habe die Bäume nicht gesehen, denke mir jedoch, dass es Prunus cerasifera gewesen sein kann. Früchte werden die Bäume kaum geben. Der Lostag „Michael“, 29. September, brachte uns Wind aus Nordost. Nach dieser Regel soll es einen strengen Winter geben. Sebastian brachte uns nun doch erst einmal einen Kälteschock. Jetzt, am ersten Februar, scheint die Sonne schon eine Stunde länger. Die Sonne wärmt schon etwas. Der Monat Februar kann uns jedoch noch manche Überraschung bringen. Mit 648,0 Litern Niederschlag im Jahr 2013 hatten wir ein etwas überdurchschnittlich nasses Jahr, pro Quadratmeter gerechnet. Im Jahr 1991 hatten wir nur 450,1 Liter pro Quadratmeter. Das war ein trockenes Jahr. Bei den Wetterregeln muss auch beachtet werden, dass Papst Gregor XIII. 1502 – 1585, im Jahre 1582 den Julianischen Kalender reformierte. Dieser Kalender ging bereits 10 Tage nach. Die Orthodoxe Kirche in Russland feiert, so glaube ich, noch am 6. Januar ihren Neujahrstag. Insgesamt können wir sehen, dass kaum ein Winter einem anderen Winter gleicht.

Vom 17. Februar 1973 hatte ich mir eine Zeitungsnotiz aufgehoben: „Das seltene Ereignis von 1871, da die ganze etwa 420000 Quadratkilometer große Ostsee zugefroren war, hat sich nur einmal, und zwar 1944, wiederholt.“ Im Jahr 1973 hatte der Februar 9 Tage mit etwas Nachtfrost, sonst keinen Dauerfrost und keine Schneedecke. Auch der März brachte keinen Schnee. In der Zeitung stand: „Der Winter ist zu mild und zu trocken.“ Krokusse blühen am 08. Februar in der Lausitz. Am 14. Februar blühten die Haselnüsse und die Zaubernuss. Auch in der gleichen Zeitung die Notiz: „14. April, jetzt mehr Schnee als im Winter. Nachtfrost gab es im Jahr 1973 im Mai (17. und 18.) von minus 3 und 4 Grad. Es erfroren die Jungtriebe von den Eichen und Kartoffeln. Noch extremer wurde es im Monat September, denn am 13. und am 14. kam schon Nachtfrost, wobei dann Mais, Kürbis und Gurken, Dahlienblüten Schaden nahmen.“

Einen extremen Jahresverlauf erlebten wir im Jahre 1974. Im Oktober gab es keinen Nachtfrost, es regnete jedoch ab ungefähr dem 8.ten ununterbrochen. Insgesamt über 121 Liter pro Quadratmeter. In der Zeitung stand: „Niederschläge weit über den Normalwert. Der November brachte dann noch 43 Liter Niederschlag und der Dezember 83 Liter. Die Folge war, dass die Technik bei der Kartoffel- und Rübenenernte nur beschränkt einsatzfähig war. Auf den Rübenäckern sah es furchtbar aus. Teilweise mussten zwei Traktoren einen Hänger Rüben vom Acker ziehen. Dabei waren die Zuckerrüben so gut wie nie. Mindestens ein Drittel der Rüben blieb in der Erde. Kartoffeln konnten dann

noch, wie mir mein Kollege Helmut Scheibke aus Alt Madlitz bestätigte, im Januar ausgebuddelt werden. Im Januar 1975 gab es dann nur 3 Nächte mit schwachem Nachtfrost. In der Mitte des Januar blühten dann Winterlinge, Haselnuss und zum Teil der Goldlack. Keine Schneedecke, kein Frost und Mitte Januar intensiver Bienenflug. Auf Rügen blühten die Schneeglöckchen und der Winterjasmin.

Im Dezember stand dann noch in der Zeitung, dass die Zwickauer Mulde Hochwasser hatte und dass Straßen teilweise unter Wasser stehen. Am 17. Januar stand in der Zeitung: „Der Wind bläst den Winter nicht zu uns.“

Im März 1975 waren die Störche bereits angekommen; das erste Gewitter suchte uns heim. Eine richtige Schneedecke hatten wir in diesem Winter nicht. Am 27. März stand dann jedoch in der Zeitung: „Wintereinzug zu Ostern, und Flockenwirbel im Frühling. Trotz Polarluft am Ende des Monats war der März zu warm.“ Im April 1975 hatten wir dann 7 Nächte mit leichtem Frost und an 15 Tagen glitzerte es in der Frühe mit Reif. Am 28. April begann dann die Obstblüte. Der Monat Mai war dann jedoch nicht gnädig mit uns. Am 24. Mai und am 31. Mai gab es Nachtfroste und Adelfarn, Tomaten, Kartoffeln und Jungtriebe von Tannen, Fichten, Robinien und Eichen sahen schwarz aus. In meinen Notizen stand: „Große Nachfrage nach Tomatenpflanzen am Anfang des Juni.“ Am 21. Juli dann eine interessante Zeitungsnotiz: „Schneeballgroße Hagelkörner in Norditalien.“ Bei uns hier in Brandenburg war es im Juli sehr warm. In der Zeitung stand: „Affenhitze zwischen Rügen und Suhl.“ Im Oderbruch hatte ich eine seltene Beobachtung machen können. Meine Notiz: „Bei 30 Grad im Schatten kam eine kleine Windhose über das Bruch gezogen. Mit einem Fauchen, wie bei einem Raketenmotor kam ein etwa 1,5 Meter breiter Luftschlauch auf uns zu. Dieser hielt sich drehend und weiterwandernd etwa zwei Minuten bei uns auf. Große Menschen Staub, Grashalme, trockene Blätter und kleine Zweige sausten etwa 100 Meter nach oben und wanderten weiter. Sogar ein kleiner Obstkorb wurde mit nach oben gezogen.“

Dieses war die erste kleine Windhose, die ich mit meinen Kollegen erleben konnte.

So werden wir wahrscheinlich im Wechsel der Jahre immer verschiedenes Wetter erleben können. Mal ist es warm und dann wieder zu kalt.

Extrem nasse Jahre hatten wir bei uns, mit Angaben in Litern pro Quadratmetern:

1978	=	715,0 mm
1987	=	761,0 mm
2007	=	750,4 mm
2010	=	884,9 mm

Extrem trockene Jahre suchten uns heim:

1971	=	324,0 mm
1982	=	442,5 mm
1996	=	491,3 mm
2006	=	377,9 mm

Den größten Einfluss auf unser Wetter wird die Sonne haben. Die Sonne strahlt nicht gleichmäßig ihre Wärme ab. Die Sonnenflecktätigkeit wird unser Wetter, unabhängig von unserem Tun auf der Erde, beeinflussen. Lassen wir uns überraschen, wie der Winter weiter verlaufen wird. Ich benutze den gleichen Niederschlagsmesser, wie er in Lindenberg benutzt wird. Supergenaue Thermometer besitze ich leider nicht.

Kirsch
BUND Berkenbrück



Freundeskreis der Ortschronik

Was passierte damals im Februar in unserem Ort ?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

Die Ortschronik Briesen (Mark) veröffentlicht Zeitungsartikel aus historischen Zeiten und möchte für jeden Monat einen Querschnitt aus unserer Heimatgeschichte zeigen. Beginnend mit dem Monat Februar sind folgende Artikel nur unwesentlich umformuliert und gekürzt, um authentisch zu bleiben.

01.02.1881 Anzeige: 300 Morgen Bauerngut. Ein junger, anständiger Landwirt, mit einem Vermögen von 5000 bis 8000 Talern, kann sich auf betreffendes Gut einheiraten. Nähere Informationen unter G108 postlagernd in Briesen.

14.02.1894 Anzeige:

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau Bertha Henkel, geborene Schulze, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

W. Henkel, Gasthofsbesitzer, Briesen i. M.

01.02.1896 Hochzeithindernis. Am Dienstag sollte in Briesen eine Hochzeit gefeiert werden, doch es kam nicht dazu. Am Hochzeitsmorgen stellten sich plötzlich bei der Braut zwei kräftige Sprößlinge ein. Sie bekam Zwillinge und vergeblich wartete man in der Briesener Kirche auf den Hochzeitszug. Da aber Kuchen und Braten sich unmöglich bis zum nächsten Termin halten konnten, so ließen es sich die Gäste schmecken. Sie feierten und amüsierten sich bis zum nächsten Tag.

26.02.1902 Heute Nachmittag brannte im Nachbardorf Kersdorf dem Kossäthen Saarmann ein massiver Stall ab. Das Vieh konnte sämtlich gerettet werden.

27.02.1902 Heute Morgen brannte es in Briesen selbst. Um 4.30 Uhr ging die mit Schilfrohr gedeckte Scheune des Gastwirts Koch in Flammen auf. Aus dem Pferdestall, der sich in der Scheune befand, konnten die Pferde des Fuhrmanns Wasewitz nur mit Mühe gerettet werden. Um 6.30 Uhr war die Scheune vollständig niedergebrannt. Gerettet an Wagen und Brettern, die darin waren, wurde nichts. Auch hier ist die Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

03.02.1906 Anzeige: Kersdorf. Restaurant „Zum Karpfenteich“ Sonntag den 04. Februar Großes Bockbierfest und Tanz hierzu ladet freundlichst ein.

Benno Jacoby (später Gasthaus von E. Gruschke)

10.02.1907 Auf unseren Briesener Glashüttenwerken hat sich am Sonntag ein schreckliches Unglück zugetragen, das leider den Tod eines frischen Menschenlebens zur Folge hatte. Der Verunglückte war mit dem Abtragen der abgekühlten Zylinder beschäftigt. Der Kühlwagen sollte aus dem Kühlhofen herausgezogen werden. Der Verunglückte hatte trotz wiederholten Warnens, die Unvorsichtigkeit begangen, auf den Wagen zu steigen. Beim Herausziehen des Wagens wurde er gegen die, den Ofen einschließenden Wände, gedrückt und erhielt am Kopf und am Oberkörper furchtbare Quetschungen, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Zu beklagen ist es nur, daß ein 17-jähriger Mensch so unvorsichtig handeln konnte und durfte.

13.02.1907 Saure Wochen, frohe Feste, darin lag der Kernpunkt der Rede, mit welcher der Dirigent des Briesener Männer-Gesangsvereins die zahlreich erschienenen Festteilnehmer begrüßte. Die einzelnen Gesänge wurden mit Ausdruck und Betonung vorgetragen. Der Stern des Abends war wohl die „Hymne an die Nacht“ von Beethoven. Ein humoristisches Terzett: „Zwischen zwei Feuern“ (Versicherungsagenten) und die Posse: „Einer muß heiraten“ riefen beim Publikum stürmischen Beifall hervor. Ja „Gesang verschönt das Leben“, das hat uns der vergangene Festabend wieder in glänzendster Weise bewiesen.

06.02.1913 Akte zur Befragung gegen den Postassistenten Dennert (Zusammenfassung)

Der Postangestellte Dennert in Briesen hatte bei eingezahlten Postüberweisungen Gelder unterschlagen und gestohlen. Als man den Betrug aufdeckte, wurden bei ihm Schuldscheine von zahlreichen Spielrunden gefunden. Bei der Untersuchung wurde die Befragung protokolliert.

Dennert erklärte auf Befragung folgendes:

Der Lehrer Mächler in Briesen ist ein Jugendfreund von mir aus Cüstrin.

Durch ihn und den Bahnmeister Apel, mit dem ich auch öfters beim Mittagstisch zusammengetroffen bin, bin ich in die hiesigen Spielerkreise hineingekommen.

Es ist hier (in Briesen) ziemlich hoch gemauschelt worden. Höhere Beträge habe ich verloren an den:

Bauer Schöppe in Petersdorf,

Bauer Henkel hier (in Briesen)

Gastwirt Alter hier (in Briesen)

Lehrer Böhm in Kersdorf

und an den Sohn des Bauern Schulz hier (in Briesen)

Geringere Spielverluste habe ich gehabt an den:

Bahnmeister Apel hier (in Briesen)

den Sohn des Bäckers Symalla hier (in Briesen)

und den Lehrer Mächler hier (in Briesen)

Mit dem Gemeindevorsteher Schulz habe ich auch gespielt, er hat aber in der Regel verloren. Die auf dem bei mir vorgefundenen Zettel als Kredit und Debit (Schuldschein) vermerkten Beträge sind ausgeglichen (bezahlt).

Gespielt worden ist bei den Gastwirten Alter und Koch, sowie in der Wohnung des Lehrers Mächler und des Bahnmeisters Apel. Ich habe ziemlich hohe Verluste beim Spiel gehabt und mich dadurch über Wasser gehalten, daß ich von Anfang Oktober bis Ende Dezember 1912 Schiebungen mit eingezahlten Postanweisungen vorgenommen habe.

07.02.1923 20.000 Mark Belohnung (Inflation hat eingesetzt) werden demjenigen gezahlt, der mir nachweisen kann, wer in der Nacht Apfelbäume an der Chaussee Demnitzer Mühle gestohlen hat. Außerdem gewähre ich eine hohe Belohnung, wenn der Baumfrevler gerichtlich belangt werden kann.

06.02.1924 Ein bedauerlicher Unglücksfall am Bahnhof Briesen. Der 25-jährige Arbeiter Paul Langner aus Lissa, blieb beim Aufspringen auf einen Zug hängen und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm beide Füße abgefahren wurden.

23.02.1926 Vom Kreis Lebus ist die frühere Kersdorfer Mühle, die im Laufe der Zeit schon so manche Wandlung erfahren hat, angekauft worden. Die ehemalige Mühle soll zu Wohnzwecken für die Flüchtlinge hergerichtet werden. Drei Familien sind bereits dort untergebracht, weitere zwölf Familien sollen in Kürze folgen.

02.02.1928 Flut bei Briesen, Schulamtlisches. Es ist die Befürchtung aufgetaucht, daß die kleine Flutschule (Baracke an der Kersdorfer Schleuse) nach dem Wunsch von Kersdorf aufgelöst wird. Von einer solchen Auflösung darf aber keine Rede sein, weil bei

Gründung der Flutschulgemeinde versichert wurde, daß der Schülerbestand sogar bis auf 3 Kinder sinken dürfe. Derzeit zählt diese Schule 13 Schüler, die wegen der weiten Entfernung zu den Nachbarorten auf die Flutschule angewiesen sind. Vielleicht wird es so kommen, daß Kersdorf ein eigener Schulverband mit zwei Schulen (Flut und Kersdorf) wird. Briesen wünscht schon lange die Abtrennung von Kersdorf, mit dem es bisher einen Gesamtschulverband bildete, weil Briesen so hohe Schullasten zu tragen hat.

Für den Freundeskreis der Ortschronik

R. Kramarczyk - 2014

Es schienen so golden die Sterne ...

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab ich mir heimlich gedacht:
Ach, wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

Zwei junge Gesellen gingen
Vorüber am Bergeshang,
Ich hörte im Wandern sie singen
Die stille Gegend entlang:
Von schwindelnden Felsenschluchten,
Wo die Wälder rauschen so sacht,
Von Quellen, die von den Klüften
Sich stürzen in die Waldesnacht.

Sie sangen von Marmorbildern,
Von Gärten, die überm Gestein
In dämmernden Lauben verwildern,
Palästen im Mondenschein,
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,
Wann der Lauten Klang erwacht
Und die Brunnen verschlafen rauschen
In der prächtigen Sommernacht. –

Aus „Dichter und ihre Gesellen“, von
Joseph Freiherr von Eichendorff
geb. 10.03.1788 gest. 26.11.1857 in Neiße Schlesien
Deutscher Dichter der Romantik



Genuss
liegt in unserer Natur

Milorad's
Geist
Kräuter

Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituosen
erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei Kühl
oder hier: www.druckereikuehl.de

je
0,2 l-Flasche
7,99 €
100 ml = 4,00 €

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:

z. B. in allen 6 Zeitungen:

Eine Anzeige

zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz

= 128 Euro + MwSt.



Schlaubetal-Kurier (1)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)

Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenpring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.

Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger (4)

Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar (5)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)

Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr

• **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Ahrendorf, Alt Golm, Behrendorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal **V**Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

**Im Trend zurück zur Natur
Bitte nicht noch mehr Koniferenhecken in
Wohnsiedlungen pflanzen.
Besser Blütenpracht und Beerenschmuck
wie im Urlaub in Mittelmeerländern!**

Der Müllroser Roseneibischzüchter bietet extra starke Heckengehölze und Solitär zum halben Listenpreis. Roseneibisch und Bluthaselhecken ab März (bei Frostfreiheit) Sonderangebot als Mengenrabatt.



Fertighecke Bluthasel 1,50 - 2,00 m Verkaufsgröße - attraktiv, pflegeleicht, anspruchslos, sehr guter Windschutz (2 Stück pro Meter)

Heckeneibisch

60/80 cm
6-8triebzig ab 20 Stück 5 Euro

80/100 cm
8-10triebzig ab 20 Stück 8 Euro

100/125 cm
10-16triebzig ab 20 Stück 10 Euro
(diese Qualität blüht noch im Pflanzjahr)
Solitär Extraqualität (2mal verpflanzt)
20 Euro - Listenpreis wäre 40 Euro

Die Freilandanzuchten (sonst üblich aus Folienzelten) haben die Polarwinter 2010/11 und 2011/12 schadlos überstanden. Roseneibisch (*Hibiscus syriacus*), attraktivste Blütenhecke, blüht trotz Rückschnitt, da Eibisch am diesjährigen Trieb von Juli bis September mehrfarbig blüht. Als Solitärgruppenpflanzung in verschiedenen Farben, auch gefüllt, ist der Eibisch Blickfang jeder Gartenanlage. Auch sogenannte „Wunderbäumchen“ (mehrere Sorten auf einem Stamm) erstaunen den Betrachter, sind im Angebot (tolle Geschenkidee).

Öffnungszeiten entsprechend Ihrer Anmeldung per Telefon ab 9 - 20 Uhr, Tel.: 033606 70335.



Abb. Einen Teil des umfangreichen Sortiments. Weitere 5 neue Sorten sind bereits in Vermehrung.



Bitte ausschneiden und weitergeben!

Gartenbauingenieur J. Stuckart • Kanalinse 45 • 15299 Müllrose • Tel. 033606-7 03 35 ab 10 Uhr
(an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Toreingang)



Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch und Bluthasel

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- verschiedene Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelzierstrauch
- Geschenkidee, blühend Mitte Juli - Ende August
- Heckenware ab Mitte/Ende Oktober - 10 Euro, Solitär ab 20 Euro
- eventl. Ausfälle sind bei Berücksichtigung der Pflanz- und Winterschutzhinweise so gut wie ausgeschlossen.
- Anwachsgarantie (Ausfälle werden ersetzt)

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. März 2014

e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den

Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

P & P Veranstaltungen

... wenn es um's Feiern geht!

Vermietungen von Party- und Festzelten
sowie Partyzubehör

Tel.: 033606-78 76 90 - Funk: 0152-06 27 61 91
e-mail: info@pp-veranstaltungen.de



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Fit in den Frühling

3 Schnupperkurse gratis
dann im Verein schon für 5 Euro im Monat weiter trainieren

Aerobic
Fitnesstraining in der Gruppe nach Anleitung eines Trainers zu motivierender Musik
jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle Pillgram

Einfach vorbei schauen und mitmachen!
Wir freuen uns auf Dich!

Fragen an: Rico Kalisch 0173 - 4501 627
KSV Pillgram

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- u.
- Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotoren
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

www.brandol.de



Zimmererei & Holzkau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!



Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen
und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|--|--|--|

**NEU: Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.**

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

**ACHTUNG: Die Ausgabe April 2014 (Kurier
und Amtsblatt) wird bis zum 07.04.2014
zugestellt.**

Estrich Parkett Bodenbeläge

Komplettleistungen aus einer Hand
von Ihrem zuverlässigen Handwerker!

FBB ■ Gewerbeparkring 7
15517 Füwa ■ Tel. 03361/59 01 13
www.fbb-fussbodenbau.de

Witzecke:

Der Richter zum Angeklagten: „Sie sollten langsam versuchen ein anderer Mensch zu werden!“ „Aber das habe ich doch versucht. Es hat mir sechs Monate wegen Urkundenfälschung und Amtsanmaßung eingebracht!“

Die flotte Christel wird von der Sittenpolizei aufgegriffen und muss vor Gericht erscheinen. Als der Richter den Saal betritt, ruft sie erstaunt: „Was Wolfgang, hier arbeitest du?“

Die ältere Anwältin hält ein mitreißendes Plädoyer für den schönen Gentleman-Einbrecher. Ein Freispruch liegt in der Luft, da lässt sich die Dame zu dem Satz hinreißen: „Ich bin so sehr von der Unschuld meines Mandanten überzeugt, dass ich ihn auf der Stelle heiraten würde.“ „In diesem Fall möchte ich die Tat lieber gestehen, erklärt der Angeklagte erschrocken.

K.W.

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



CHEVROLET MATIZ 1.0 SX 5-Türer

EZ: 05/2006, 79Tkm, „Apple Green Metallic“, Klima, R/CD, ZV m. FB., ABS, Front-/Seitenairbags, Dachreling, Winterräder, u.v.m. **3.995,- €**



CHEVROLET SPARK 1.0 LS 5-Türer

EZ: 01/2011, 31Tkm, „Ice Teal Met.“, Klima, R/CD/MP3, ZV m. FB. Komfortpaket, Front-/Seiten-/Kopfairbags, ABS, EBV, NSW, u.v.m. **6.995,- €**



CHEVROLET EPICA 2.0 LT Limousine

EZ: 03/2009, 75,9Tkm, Schwarz-Metallic., Lederausstattung, Shzg., R/CD mit 6-fach CD-Wechsler, Klimaautom., Alarm, Winterräder, Alu-Felgen, u.v.m. **9.995,- €**



CHEVROLET TRAX 1.7TD LS+ FWD

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 1,9% Sonderfinanzierung***
5,4/4,0/4,5/120 g/km **19.995,- €**



CHEVROLET ORLANDO 1.4T LT 7-Sitz.

Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 3.500,- € Preisvorteil****
7,6/5,4/6,2/144 g/km **20.535,- €**



Ihr freundlicher Chevrolet-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:



SUZUKI ALTO 1.0 Club 5-Türer (NW)

Klima, ESP, TCS, ABS, ISOFIX, Front-/Seiten-/Kopfairbags, elektr. Fensterh., ZV mit FB., u.v.m., *5,2/3,8/4,3/ 99 g/km
2.000,- € gespart! 8.585,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „30 Jahre“ 3T (NW)

LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Klima, CD/MP3-Radio, ESP, 16"-Alufelgen, Zwei-Farben-Lack, u.v.m., *6,1/4,4/5,0/ 116 g/km
2.090,- € gespart! 12.995,- €



SUZUKI KIZASHI 2.4 CVT SPORT (VFW)

Xenon, Leder, Sitzheizung, CVT-Automatik-Getriebe, Schiebedach, 2-Zonen-Klimaautom., u.v.m., *11,3/6,6/8,3/ 191 g/km
3.130,- € gespart! 24.995,- €



SUZUKI JIMNY 1.3 Style 4x4 (NW)

Leder, Sitzheizung, Alufelgen, CD-Radio, Allradantrieb zuschaltbar mit Geländeunterstützung, u.v.m., *8,9/6,0/7,1/ 162 g/km
2.795,- Euro gespart! 14.590,- €



SUZUKI SX4 S-CROSS 1.6 CLUB (NW)

Klima, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Tagfahrlicht, Alufelgen „Fuji“, CD/MP3-Radio, u.v.m., *6,5/4,8/5,4/ 124 g/km
2.694,- Euro gespart! 18.590,- €



Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.